

Gegegründet
1877.

Die Tagesausgabe
kostet vierteljährlich
im Bezirk Nagold und
Rohrbachkreise
M. 1.95
außerhalb M. 1.85.

Die Wochen- und
Sonntagsausgabe
(Schwarzwälder
Sonntagsblatt)
kostet vierteljährlich
50 Pfg.



Fernsprecher
Nr. 11.

Anzeigenspreis
bei einmaliger Ein-
rückung 10 Pfg. die
einseitige Zeile
oder deren Raum;
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt
Reklame 15 Pfg.
die Zeile.

Schwarzwälder Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt“

Nr. 253

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Sonntag, den 2. November.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1912.

„Ein Jahr des Glücks“.

Mit dieser hübschen Erzählung von Maria Hellmuth beginnen wir in der heutigen Nummer und machen die geehrten Leser und Leserinnen darauf aufmerksam.

Bestellungen auf unsere Zeitung „Aus den Tannen“ für die Monate November und Dezember werden fortgesetzt entgegengenommen.

Zum Reformationsfest!

Ein feste Burg ist unser Gott! ... Was war das doch für eine gewaltige Melodie im 16. Jahrhundert, und wie sollte sie wichtig fortwirken bis in unsere Zeit! Luther und die deutsche Reformation — das ist nicht nur ein historisch interessantes Objekt für Forscher und Geschichtsfreunde, nein, das ist eine lebendige Schicksalsfrage unseres Volkes für Gegenwart und Zukunft. Dabei mag man mit Anerkennung und Begeisterung auf die kulturellen Werte des Protestantismus weisen, auf seine innere Verwandtschaft mit einer freien, frohen Wissenschaft, auf seine gewichtigen Beziehungen zum modernen Staatsgedanken, auf seine prächtigen Verdienste um Schule, Haus und Berufsleben und was immer Weltoffenes damit im Zusammenhange stehen mag; die eigentliche und tiefste Wesenseite des reformatorischen Wertes wird man doch nur dann voll und ganz verstehen und würdigen, wenn man den religiösen Herzschlag bei Luther kennt und als die große Hauptsache faßt. Ein feste Burg ist unser Gott! So manches Mal wird das Schutz- und Trutzwort des gewaltigen Reformators gesungen, — aber überlegt man sich auch immer, was für eine Kraft der Religion darin liegt? Nicht irgend eine religiöse Allererwählung ist es, sondern ein klares und bestimmtes Glaubensbekenntnis, das in einer tiefinnerlichsten, persönlichsten Erfahrung wurzelt, der Gewißheit einer in Jesu Christo verankerten, rettenden, erlösenden Gottesgnade.

Aus Gnaden allein und aus Glauben allein! Das ist der wunderbar harmonische Zusammenklang im Leben und Schaffen des deutschen Reformators gewesen. Es ist richtig, wenn man gesagt hat, sein Geist sei zweier Seiten Schlachtfeld, und in so manchen Dingen des Tages habe der mächtige Vorwärtsdränger doch dem Geiste der Zeit seinen beträchtlichen Tribut entrichtet, aber dadurch wird Luthers ungeheuer großes Verdienst um die Religion nimmer geschmälert. Ueberhaupt, je genauer die geschichtliche Forschung in das Wesen und Wollen dieses einzigartigen Mannes eingedrungen ist, umso heller und klarer hob sich der wahrhaft religiöse Willenszug, ohne den ein wirkliches Lutherbild eigentlich niemals denkbar war. Und so oft man von Protestantismus redet, richtet sich der Blick ganz von selbst auf jenen Heros des religiösen Gefühls, der vor Gott auf den Knien lag als ein armes, sündiges Menschlein, der aber vor der Welt ein unbeugsamer Kämpfer sein konnte: ... Hier stehe ich, ich kann nicht anders! Seien wir froh und dankbar, daß gerade uns Deutschen solch ein Mann erstanden durfte, und schauen wir auch hier das Walten einer höheren Vorsehung! In unseren Tagen aber, wo soviel Suchen und Unsicherheit in Weltanschauungsfragen ist, und wo manche sogar von einer monistisch-naturalistischen Zukunftskirche träumen, da tut es besonders not, auf jenen religiösen Helmen und Führer hinzuweisen, den Gott damals zur rechten Zeit gegeben hat und der uns immer noch so viel sein und sagen kann. Möge der gute, persönliche Glaubensgeist der Reformation ein hoher Segen bleiben für Volk und Vaterland und für Millionen einzelner Menschenleben!

Landesnachrichten

Altensteig, 2. November.

* **Marktverbot.** Infolge Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in Oberhaugstett u. Calw wurden die Viehmärkte in Bernsdorf am 4. Nov. und in Wildberg am 8. Nov. verboten.

* **Postverbindung Hirschweiler-Dornstetten.** Vom 11. November ab, 38. an wird das Dorf Hirschweiler u. Freudenstadt vom Postbezirk Lützenhardt abgetrennt und dem Bestellbezirk des Postamts Dornstetten zugeteilt. Vom gleichen Tag an werden die täglichen Postbotenfahrten und die wöchentlichen Postbotenzüge zwischen Lützenhardt und Dornstetten zu den nachstehenden Zeiten ausgeführt:

Postboten- fahrt	Postbo- ten- gang	Postboten- fahrt	Postboten- gang
6.00 Nm.	1.45 Nm.	ab Lützenhardt an 10.05 Nm.	6.05 Nm.
7.25 "	3.25 "	an Dornstetten ab 8.40 "	4.25 "

|| **Sankt Hubertus.** Der 3. November ist der Gedächtnistag des heiligen Hubertus, der als Beschützer der edlen Jäger bei ihren Jüngern noch immer hoch in Ehren steht. Hubert, der Sohn des Herzogs Bertrand von Guyenne, lebte an den Hoflagern des fränkischen Königs Theoderich und Pippins von Heristal und hatte sich durch seine und geschickte Handhabung der Jagd einen Ruf begründet, der weit über die Grenzen seines Heimatlandes hinausreichte. Die Legende erzählt, daß ihm, als er an einem Feiertage Jagte, ein Hirsch mit einem goldenen Kreuz zwischen dem Geweih erschienen sei. Infolge dieser Erscheinung entsagte er seiner Jagdleibenschaft, gründete ein Kloster und starb als Bischof von Lüttich. In Belgien und am Niederrhein wird Hubertus als Schutzpatron gegen die Hundswut verehrt. Das Brennen mit einem gezeichneten Hubertus Schlüssel soll die Hunde vor der Tollwut und gegen Wasserfurcher schützen. In der Kunst wird Hubertus häufig dargestellt als Jäger oder Bischof, vor ihm ein Hirsch mit dem Kreuz zwischen dem Geweih, oder mit einem Hund zur Seite. Der bayerische Sankt Hubertusorden zeigt auf einem runden Mittelschild die Befehrsgegeschichte des heiligen Hubertus.

* **Freudenstadt, 1. Nov.** Auf dem hiesigen Stadtbahnhof sind beim Rangieren des Güterzugs gestern 2 Wagen entgleist. Ein großer Schaden ist dadurch nicht entstanden.

* **Herrenath, 31. Okt.** Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich heute im hiesigen Steinbruch bei der Kullennühle. Ein großer Stein, der sich anscheinend zu früh löste, kam ins Rutschen und traf den Arbeiter August Pfeiffer von Bernbach so unglücklich, daß ihm ein Fuß abgedrückt wurde und er anscheinend auch innere Verletzungen erlitt.

|| **Neuenbürg, 1. Nov.** (Brückenbau.) Die neu zu erbauende Vorstadtbrücke soll in Eisenbeton ausgeführt werden. Da man aber im Lande mit solchen Brücken nicht immer gute Erfahrungen gemacht hat und sich diese Konstruktion überhaupt nur bei Brücken ohne Pfeiler empfiehlt, wird nunmehr ein Sachverständigenurachten eingeholt. Hoffentlich wird im Interesse des Landschaftsbildes eine Brücke aus dem schönen zur Verfügung stehenden Steinmaterial vorgeschlagen.

|| **Tübingen, 1. Nov.** Höherer Volksschuldienst. Gestern ging die dieses Jahr zum erstenmal stattfindende Prüfung für den höheren Volksschuldienst zu Ende. 10 Kandidaten, 9 evangelische und ein katholischer, beteiligten sich daran.

|| **Neutlingen, 1. Nov.** (Protest gegen das Umgeld.) Die durch das ganze Land gehende Bewegung der Wirte zur Abschaffung des Umgeldes aus Wein und Obstmost veranlaßte auch die Bezirkswirtevereine von Neutlingen, Tübingen, Horb, Münsingen, Urach, Reigingen und Rürtingen zur Veranstaltung einer Protestversammlung, die gestern hier im „Löwen“ stattfand und die völlige Abschaffung dieser ungerechten Belastung des Wirtsgewerbes verlangte.

* **Böblingen, 30. Okt.** Das Verhandlungszimmer des hies. Amtsgerichts vermochte heute kaum die Menge der Angeklagten und das Aufgebot an Zeugen zu fassen. Nicht weniger wie 22 Angeklagte, alle Mitglieder der Molkereigenossenschaft in Ehningen u. Böblingen, hatten sich wegen Milchfälschung zu verantworten. Von Anfang März bis Ende Juli hatte die Milchzulieferung dieser Genossenschaft nach Stuttgart bei der Kontrolle daselbst fortwährend Anstände ergeben, so daß sich die Stuttgarter Nahrungsmittelpolizei schließlich Ende Juli genötigt sah, zur Ausmittlung der einzelnen Fälle unvermutet in Ehningen Proben im Augenblick der Uebergabe der Milch seitens aller (115) Anlieferer zu entnehmen. Von jenen 115 Nachproben wurden seitens des städt. Laboratoriums in Stuttgart nicht weniger als 21 wegen Wässerung beanstandet. (Von Seiten des Vertreters der Anklage wurde darauf hingewiesen, daß es gerade im Böblingen Bezirk bezüglich der Milchfälschungen gar nicht besser werden sollte.) Nach den Ausführungen des Sachverständigen schwankten die einzelnen Wasserzufüge von ein Zehntel bis 2 ein Fünftel (!) Liter. Das Urteil lautete gegen die 21 Anlieferer auf 10 bezw. 40 M. Geldstrafe und Veröffentlichung des Urteils, soweit die Betreffenden nicht wegen Fahrlässigkeit verurteilt worden waren. Die Verurteilten haben sich ferner in die Kosten des Verfahrens zu teilen, die durch in diesem Falle notwendig gewordene umfassende Untersuchungen auf 2500 M. anwuchsen.

|| **Wiesingen, 1. Nov.** Zwischen hier und Mötzingen brach gestern Abend eine Schafherde aus dem Pferch und lief direkt in einen Zug der Silberbahn hinein, der die Tiere teilweise tödete. Mehr als 30 Stück waren teils gleich tot, teils mußten sie sofort geschlachtet werden.

|| **Stuttgart, 1. Nov.** Der Bezirksverein Stuttgart des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke hat den Reallehrer Böhler in Stuttgart zu seinem Sekretär (Geschäftsführer) gewählt. Der Bezirksverein wird Ende November durch hervorragende Redner bedeutende Vorträge in Stuttgart abhalten lassen und gedenkt von jetzt ab neben eifriger Trinkerfürsorgearbeit eine rege Propaganda zu entfalten.

* **Stuttgart, 1. Nov.** Ein 1 einviertel Jahre altes Kind fiel auf der Veranda der elterlichen Wohnung in der Erlenstraße in unbewachtem Augenblick in einen mit heißem Wasser gefüllten Zuber und trug so schwere Brandwunden davon, daß es tags darauf starb.

|| **Stuttgart, 1. Nov.** (Bahnhofs-Automat.) Heute vormittag stattete eine Anzahl hoher Beamter der Generaldirektion der Staatsbahnen dem Wartesaal 3. und 4. Klasse zur Besichtigung des seit dem heutigen Tage eröffneten Bahnhofs-Automaten einen längeren Besuch ab. Es erschienen u. a. die Präsidenten von Rieber und von Zuhan, die Direktoren von Leo und von Neuffer, die sich sämtlich sehr anerkennend über die musterartige Anlage äußerten.

|| **Stuttgart, 1. Nov.** (Leichenverbrennung und Judentum.) Während es bisher den israelitischen Geistlichen verboten war, bei Leichenverbrennungen mitzuwirken, unterzieht jetzt die israelitische Oberkirchenbehörde dieses Verbot einer Neuprüfung. Dem Israelitischen Liberalen Verein wurde auf seine Eingabe mitgeteilt, daß verfügt wurde: 1. Die Mitwirkung bei einer Verbrennung (auch im Krematorium), sowie bei der Beseitigung von Aschenresten auf einem israelitischen Friedhof, wo ein solcher vorhanden ist, wird in das Ermessen des einzelnen Rabbiners oder Vorsängers gestellt; 2. Verfügt der zuständige Rabbiner oder Vorsänger aus religiösen Bedenken seine Mitwirkung, so hat er einem dazu bereiten württ. Kollegen die Erlaubnis zu erteilen. Damit ist es jedem israelitischen Geistlichen freigestellt, bei einer Verbrennung mitzuwirken oder nicht.



|| **Winnenden, 1. Nov.** (Besitzwechsel.) Die Oberleutnantwitwe Elisabeth Schmid aus Niederstadt bei Frankfurt a. M. hat das Bahnhotel und den Saalbau Horn um 130 000 M. käuflich erworben.

Zur Landtagwahl.

* **Herrenberg, 1. Nov.** Als Kandidat der liberalen Parteien unseres Bezirks wurde Schultheiß Bizemann in Unterjesingen aufgestellt.

Stuttgart und das badische Murgkraftwerk.

Auf einen in einer Stuttgarter Zeitung erschienenen Artikel über die Frage, ob Stuttgart von dem badischen Murgkraftwerk elektrische Energie beziehen könne, bemerkt die Oberheim. Corr.:

„Die badische Regierung ist keineswegs abgeneigt, die aus dem Murgkraftwerk gewonnene elektrische Energie auch im „Ausland“ abzusetzen. Natürlich kommen in allererster Linie für den Bezug von elektrischer Energie aus dem staatlichen Murgkraftwerk badische Landestheile in Betracht. Die Regierung steht mit verschiedenen württembergischen Gemeinden in der näheren Umgebung des Murgkraftwerks zwecks Stromlieferung in Unterhandlung, ob aber hierbei auch Stuttgart in Frage käme, erscheint heute wenigstens noch recht zweifelhaft. Bei den Unterhandlungen der badischen Regierung mit den Vertretern Württembergs wurde übrigens betont, daß die Eisenbahnverwaltung im Stuttgarter Bahnhof die elektrische Energie von der Stadt Stuttgart billiger bezöge, als wie sie das Murgkraftwerk vorläufig zu liefern im Stande sei. Nach den von der badischen Regierung mit verschiedenen badischen Gemeinden, so mit der Stadt Karlsruhe, gepflogenen Unterhandlungen steht überdies in Aussicht, daß die durch den ersten Ausbau des Murgkraftwerks gewonnene Kraft auch tatsächlich in Baden vollständig verbraucht werden kann.“

Aus dem Gerichtssaal.

|| **Tübingen, 1. Nov.** Das Schwurgericht hat den Gastwirt Albert Proß in Beihingen O. A. Nagold, einen gebürtigen Sulzer, wegen Tötung seiner Ehefrau Marie geborene Frey zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt. Der erst 32 Jahre alte Angeklagte hat die 27jährige Frau am 6. September mit dem Stiefel so auf den Unterleib getreten, daß sie eine halbe Stunde später an Verblutung starb. Der Angeklagte suchte sich damit zu entschuldigen, daß die Frau getrunken habe. Er hat sie oft grob mißhandelt, so bei ihrer letzten Niederkunft im November 1911 und sie wiederholt mit Totschlägen bedroht.

|| **Berlin, 1. Nov.** Vor dem 2. und 3. Strafsenat des Reichsgerichts begann heute der Spionageprozess gegen den mehrfach vorbestraften 32-jährigen Journalisten, früheren Eisenbahnassistenten Alfred Ott aus Singen i. B. Er ist angeklagt, sich vorzüglich in den Besitz von Karten der deutschen Reichspost gesetzt zu haben in der Absicht, sie einer fremden Macht auszuliefern. Zu der Verhandlung waren 4 Zeugen und 4 Sachverständige erschienen. Die Deffinitivität wurde für die Dauer der Verhandlung ausgeschlossen. Das Urteil erkannte gegen Ott wegen vollendeten Verbrechens gegen den § 3 des Spionagegesetzes auf 4 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust, sowie Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht. 3 Monate Untersuchungshaft werden angerechnet. Verschärfend fiel ins Gewicht, daß Ott als intelligenter Mensch eine Gefährdung des Deutschen Reiches bei seiner Handlungsweise voraussehen konnte.

Gordon-Bennettwettfahrt.

|| **Stuttgart, 1. Nov.** Nachdem jetzt von allen vorchriftsmäßig gestarteten 19 Ballons Nachrichten über ihre Landung vorliegen, steht fest, daß die beiden französischen Ballons „La Picardie“ und „Isle de France“ den ersten bzw. auch den 2. Preis davongetragen haben. Damit ist Frankreich zum erstenmal der Träger des Hauptpreises geworden. Den von der Nordwestgruppe des Deutschen Luftfahrervereins gestifteten Ehrenpreis für den besten der deutschen Ballons fällt dem Ballon „Reichsflugverein“ zu. Die von den Ballons in diesem Jahre zurückgelegten Strecken sind die größten seit Bestehen der Gordon-Bennettfahrten. Der bisherige Rekord war von dem Ballon „Amerika 2“ mit 1887 Kilometern im Jahre 1910 von Saint Louis aus aufgestellt worden. Die bisherigen Höchstentfernungen betragen:

1906	647 Kilom.	Amerika
1907	1403 Kilom.	Deutschland (Erbalsh)
1908	1202 Kilom.	Schweiz
1909	1121 Kilom.	Amerika
1910	1887 Kilom.	Amerika
1911	757 Kilom.	Deutschland (Geride)
1912	2300 Kilom.	Frankreich.

Aus dem vorläufigen Ergebnis der Fahrt geht hervor, daß der französische Ballon „La Picardie“ 2100 Kilometer, der französische Ballon „Isle de France“ 1970 Kilometer, der italienische Ballon

„Andromeda“ 1950 Kilometer, der Schweizerische Ballon „Jülich“ 1600 Kilometer, der amerikanische Ballon „Uncle Sam“ 1450 Kilometer, der deutsche Ballon „Reichsflugverein“ 1350 Kilometer usw. zurückgelegt haben. Von dem als Ersatz für den geplatzen Ballon „Canjas City“ aufgestellten Ballon „Düsseldorf 2“ fehlt bis jetzt immer noch jede Nachricht. Die verschiedenen Marinestationen haben gleichfalls keine Nachricht erhalten, daß ein Ballon über See gesichtet worden sei. Die Schiffe sind beauftragt worden, darauf zu achten. Die Flugleitung vermutet, daß der Ballon ins Innere von Rußland geraten ist und dort vielleicht von den Behörden festgehalten wird.

Ins Eismeer zer schlagen?

|| **Bremen, 1. Nov.** Die Teilnehmer an der Gordon-Bennett-Fahrt v. Hoffmann und Berry aus St. Louis, Besitzer bzw. Führer des Ballons „Million Population Club“ erblickten bei ihrer Landung in der Nähe von Uckermark am Montag mittag einen Ballon der in nordöstlicher Richtung trieb. Es ist vermutlich der vermiste Ballon „Düsseldorf 2“. Wenn er die Richtung beibehält, ist er nach Ansicht der beiden Luftfahrer, nach dem äußersten Norwegen bzw. Lappland und etwa darüber hinaus ins Eismeer verschlagen worden.

Russländisches

|| **Moskau, 1. Nov.** Prinz Heinrich von Preußen ist mit dem sibirischen Expresszug hier eingetroffen. Auf dem Bahnhof wurde er von der Großfürstin Elisabeth Theodorowna, der Prinzessin Irene, dem Stadthauptmann, dem Gouverneur und anderen Persönlichkeiten empfangen.

|| **San Juan del Sur, (Nicaragua), 1. Nov.** Wie drohtlos hierher gemeldet wird, hat ein Orkan den größten Teil der Hafenstadt Acapulco in Mexiko zerstört. Eine Anzahl Eingeborene wurden dabei verletzt.

Die deutsch-englische Verständigungskonferenz.

|| **London, 1. Nov.** Die deutsch-englische Verständigungskonferenz hielt heute ihre Schlusssitzung ab. — Die Mitglieder der Konferenz besuchten heute auf Einladung des Königs das Schloß Windsor.

Der Balkankrieg.

Die Schlacht bei Pule-Burgas.

Die Türken haben auch diese Schlacht verloren und zwar die erste reguläre Schlacht in großem Stille auf dem ihratischen Kriegsschauplatz. Airklisse war der Zusammenstoß eines Flügels der Ostarmee mit dem Gegner. Jetzt, auf der Linie Pule-Burgas-Wiza rangen die gesamten Kräfte beider Parteien mit einander, und das Ergebnis ist wieder eine entschiedene türkische Niederlage.

|| **Sofia, 1. Nov.** König Ferdinand beglückwünschte den Kommandanten der bei Bunar-Hissar und Pule-Burgas siegreichen Armee. — Kronprinz Boris sandte an den Kommandanten der 1. Kompagnie des 6. Regiments (Tirnowo), dem er angehört, ebenfalls ein Glückwunschtelegramm.

* **Sofia, 1. Nov.** Heute fand in der Kathedrale in Stara Zagora ein feierlicher Dankgottesdienst statt anlässlich des Sieges von Pule-Burgas.

|| **Konstantinopel, 1. Nov.** Amtlich wird gemeldet: Nach einem heute nacht eingetroffenen Telegramm des Generals Rasim Pascha dauert der seit 4 Tagen auf der Linie Wiza-Pule-Burgas tobende Kampf fort. Auf dem rechten Flügel, auf dem Flügel von Wiza, sei der Feind mit großen Verlusten zurückgeworfen worden. Gegen den von Norden kommenden Feind leisteten die türkischen Truppen bei Pule-Burgas tapferen Widerstand. Bei den Kämpfen um Adrianopel sind die Bulgaren zurückgeworfen worden.

Die Griechen.

* **Athen, 31. Okt.** Die Griechen marschieren auf Salonik. Prinz Georg ist zum ersten Adjutanten des Königs ernannt worden. Die Schenkungen zum Besten der nationalen Bedürfnisse erreichen mehrere hunderttausend Drachmen.

|| **Athen, 31. Okt.** Die griechische Flotte besetzte heute die Insel Astrati und hielt dort die griechische Flagge.

|| **Athen, 1. Nov.** Die Griechen haben die Insel Samothraki besetzt.

* **Athen, 1. Nov.** Das griechische Torpedoboot 12 drang in der Nacht in den Hafen von Salonik ein und feuerte erfolgreich einen Schuß gegen den türkischen Kreuzer „Bethi-Bulend“ ab. Dieser neigte sich auf die rechte Seite und sank. Das Torpedoboot kehrte unverfehrt nach Caterina zurück.

Eine russische Regierungserklärung.

Der russische Minister des Aeußern Sazonow gab einem Redakteur der „Ruskoje Slowo“ eine Erklärung ab, in der gesagt wird, daß zwar die Großmächte vor Beginn des Krieges den Beschluß gefaßt haben, eine Aenderung des Status quo nicht zuzulassen. Die Siege der Balkanstaaten haben aber eine neue Lage geschaffen, mit der man rechnen müsse. Unter den europäischen Mächten herrsche volle Uebereinstimmung. Eine Einmischung der Großmächte in den Krieg sei nur nach gemeinsamer Verständigung möglich.

Der Anspruch Rumäniens.

* **Bukarest, 1. Nov.** Die offiziöse „Rumanie“ schreibt: „Die Balkanstaaten fordern bisher nur Reformen für die Christen in der Türkei. Sollten sie andere Forderungen kundgeben, so würde Rumänien die Bedingungen für seine Zustimmung formulieren, welche von der Absicht diktiert sein werden, die eigene Sicherheit und eine dauerhafte Entente mit den christlichen Nachbarn zu gewährleisten.“

Bemischtes.

§ **Bulgariens Amazonen.** In den Reihen der Bulgaren, die zum Kampfe gegen die Türkei ins Feld ziehen, werden jetzt auch Frauen erscheinen: die Amazonen des Balkans. Am Freitag erging in Sofia ein Aufruf an alle jungen im Jahre 1893 geborenen Leute und unter den Rekruten und Freiwilligen, die sich sofort zum Kriegsdienst stellten, besonderten sich auch drei junge Mädchen und zwei Frauen. Man gab ihrem patriotischen Drängen nach, stellte sie ein, gab ihnen sofort Uniformen und als sie später durch die Straßen gingen, wurden sie der Begeisterung jubelnder Ovationen. Die fünf Amazonen tragen dieselbe Uniform wie die Soldaten: helle Wollhosen und die Militärjacke. Sie werden einexerziert und dann an der Seite der jungen Männer hinausziehen, um mit der Waffe in der Hand für ihr Vaterland zu kämpfen.

§ **Ein Bau nach unten** wird gegenwärtig in der Friedrichstraße in Berlin ausgeführt. Da in Deutschland keine „Wolkentraper“ errichtet werden dürfen, sucht man bei den teureren Grundstückspreisen in Berlin den Raum in die Tiefe auszunutzen. Die Sohle des untersten Kellers kommt 7,5 Meter unter der Straßenoberfläche zu liegen; insgesamt mußten 31 000 Kubikmeter Boden ausgehoben werden. Die Kosten des neuen Geschäftsvalastes, der als Hoch- und Tiefbau gleich interessant ist, belaufen sich auf rund 6 Mill. Mark. Die beiden Keller sind bereits für 15 Jahre an eine Weinfirma vermietet.

§ **Wie man Millionen erwirbt.** Vor einigen Tagen ist die Kammerjägerin Lucy Weidt von einem mehmonatigen Gastspiel in Buenos Aires nach Wien zurückgekehrt und erzählt von Land u. Leuten dort u. a. folgendes: Einen sehr günstigen, weil weite Perspektiven eröffnenden Eindruck erhielten wir von Buenos Aires. Reichtum, Luxus in der Stadt, aber schon eine Wagenfahrt von kaum 20 Minuten über die Grenzen hinaus führt in weites, gesundes, aber noch gar nicht ausgebeutetes Land. Hier sollten unsere Auswanderer angesiedelt werden. Hier liegen reiche Erwerbsmöglichkeiten. Da ist ein heute schon alter Mann, der einst als armer Fischer in einem kleinen Bootshaus am Meeresstrand wohnte und jetzt der reichste Handelskaufmann in Buenos Aires ist. Vor 25 Jahren, als man daran ging, die Hafenanlagen zu errichten, kaufte man ihm sein Stückchen Boden ab, weil es in das Baugelände fiel. Er verlangte eine riesensumme und erhielt sie. Ich glaube 80 000 Kronen. Damit begann er und heute nennt er 167 Millionen sein Vermögen.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Laut.

Druck und Verlag der W. Keller'schen Buchdruckerei in Altenfeld.

Seifix (Marke Schwan) Seifenpulver

In Verbindung mit dem modernen Bleichmittel **Seifix**

liefert selbsttätig blendend weiße Wäsche mit dem frischen Duft der Rosenbleiche. Ein Versuch überzeugt. o Jedes Paket 15 Pfennig.

Seifix bleicht fix

Altensteig-Stadt.

Herbstkontrollversammlung

am Mittwoch den 6. November 1912, nachm. 1 Uhr in der Turnhalle.

Näheres s. oberamtliche Bekanntmachung vom 18. Oktober 1912 in Nr. 255 des „Gesellschafters“ und Nr. 250 „Aus den Tannen“, sowie Anschlag am Rathaus.

Den 2. November 1912.

Stadtschultheißen-Amt.

Billige

Wollgarne

2000 Pfund

wollene Strickgarne

best eingeführte bewährte Qualitäten werden zu folgenden Preisen abgegeben:

Pfund

„ 3.- „ 2.50 „ **1.95**

Herm. Reichert
Nagold.

Tantal



Dauernd robuste Metalldrahtlampe

Angenehmes weisses Licht

Erhältlich bei d. Techn. Büros der Siemens-Schuckertwerke

Gott sei Dank!

Nun habe ich Dich ja wieder! Jetzt bekomme ich wenigstens wie früher alltäglich mein Lieblingsgetränk: Seeliges Kornkaffee.

Man kann nicht ohne ihn sein!



R. Forstamt Hofstett.

Das Verderben der Stechpalmen durch Wegnahme von Stöcken oder einer größeren Menge von Zweigen, namentlich auch mit Beeren, nimmt immer mehr überhand. Das Forstpersonal des Staates und der Gemeinden des Forstbezirks ist angewiesen, derartige Frevel (Forstdiebstahl) auf Grund des Forststrafgesetzes zur Anzeige zu bringen.

R. Forstamt: Ludwig.

Altensteig.

Ia. Ginmach- u. Krautständen

aus best. glasiertem Steinzeug, hat fortwährend auf Lager

G. Schneider.

Einige ältere aber noch gut erhaltene

Mostfässer

ca. 2 Eimer haltend hat weil entbehrlich billig abgegeben

Der Obige.

Landw. Bezirksverein Calw.

Es ist beabsichtigt, nächstes Frühjahr

Saathaber

anzukaufen und zu ermäßigten Preisen an die Mitglieder abzugeben.

Um zu wissen, welches Quantum Saathaber benötigt wird, werden die Mitglieder ersucht, ihren Bedarf binnen 10 Tagen bei ihrem Ortsvorsteher oder bei dem Vereinssekretär, Herrn Oberamtspfleger Fechter hier anzumelden.

Calw, den 29. Oktober 1912.

Vereinsvorstand:

Regierungsrat Binder.

Ziehung am 5. November 1912.

Große Marbacher

Geld-Lotterie

2029 Geldgewinne mit zusammen

64000

Hauptgewinn Mark:

30000

10000

2000

etc. etc. etc.

Losse à 2 Mark.

6 Lose 11 Mark, 11 Lose 20 Mark.

Form und Liste 25 Pfennig

empfiehlt die Generalagentur

Eberhard Felzer, Stuttgart

Friedrichstraße 56.

In Altensteig: B. Wierersche Buchhandlung.

Zielberg.

Schöne steinerne

Krautständen

hat von M. 8.— an fortwährend zu verkaufen

Steinhauer Kienzle.

Alle Waffen sind staatlich geprüft.



Reichh. Hauptkatalog Nr. 3 umsonst und postfrei!

Deutsche Waffenfabrik, Georg Knaak, Berlin S. W. 48.

Doppellinten, Kal. 16 v.	22,25 Mk. an
Gartenbüchslinten	16,00 " "
Drillinge Kal. 16 9,3	89,00 " "
Scheibenbüchsen	34,50 " "
Gartenteschings	4,80 " "
Luftgewehre	3,20 " "
Revolver, 6-schüssig	3,00 " "
Pistolen	1,00 " "

bis zu den feinsten Ausführungen.

das selbsttätige Waschmittel!

Persil

Höchste Wasch- und Bleichkraft bei kürzester Waschzeit! sorgfältiges Ausspülen, möglichst in warmem Wasser, die Wäsche ist sofort fertig, vollkommen rein und wie auf dem Rasen gebleicht.

Nur einmaliges ca. 1/4 - 1/2 stündiges Kochen

Grosse Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld!

Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allseitigen

Henkel's Bleich-Soda



Altensteig.
Eine 11-jährige
Schimmelstute
hat, weil entbehrlich, zu verkaufen
Dieterle, z. Stern.

Von hervorragendem Wohlgeschmack sind



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2-3 Teller.
Neu zugelegt: **MAGGI'S Spargel-Suppe**; vorzüglich!
Chr. Burghard jr., Col.

Altensteig.
Mädchen-Besuch.
Ein fleißiges, ehrliches Mädchen,
welches in Küche und Haushalt Er-
fahrung besitzt, wird bei hohem Lohn
für möglichst sofort gesucht.
Frau **Gottl. Theurer.**

Altensteig.
Früch geräucherter
Seelachs
in Portionstücken ist wieder frisch
eingetroffen bei
Lorenz Lutz jr.

Altensteig.
Geschäfts-Empfehlung.

Zur gefl. Nachricht, daß ich mein
Wagenbaugeschäft mit mech. Werkstatt

von heute ab wieder betreibe und empfehle mich zur An-
fertigung aller in dies Fach einschlagenden Arbeiten.

Achtungsvoll

Paul Wallraff
Schmiedmeister.

Altensteig.

Bringe mein bekannt reichhaltig sortiertes Lager
in frisch eingetroffenen



Winterschuhwaren

aller Sorten in empfehlende Erinnerung.

Zugleich empfehle mein großes Lager in

Schuhwaren aller Art

vom einfachsten bis feinsten

für **Herren, Damen und Kinder**

in nur prima Qualitäten.

Ferner empfehle die als äusserst solid bekannten Marken

Silber und Spieß Goodhear-Weltstiefel

in Chevreauz und Bog-Calf mit und ohne Lacklappen

in modernen Formen, sowie die Schuhwaren eigener Fabrikation.

Schäfte und Kamalchen Turnschuhe und Stiefel

in bekannt großer Auswahl.

Infolge frühzeitiger Einkäufe und großer Abschlässe bin ich in der Lage trotz
bedeutenden Aufschlags noch zu bekannt billigen Preisen abzusehen.

Auswahlsendungen gerne zu Diensten. Umtausch gestattet.

Anfertigung nach Maß.

Reparaturwerkstätte.

August Seeger, Schuhgeschäft.

Altensteig.
Als Ersatz für den immer noch
teurer werdenden Kaffee empfehle
ich **garantiert reinen**

Kakao

per Pfund M. 1.—
sowie in den Preislagen von M. 1.30,
M. 1.60, M. 2.—, M. 2.40,
M. 3.—. Bei Mehrabnahme ent-
sprechend billiger

Chr. Burghard jr.

Altensteig.
Prima reinen
Fischtran
hell
zum Beimischen für Futterzwecke
sehr geeignet per Pfd. 50 Pfg.
empfiehlt
W. Beerl Inb. u. Flächen.

Gegen Kropf

dicken Hals, Drüsenanschwellung,
wendet man mit garant. Erfolge den
echten Schweizer Kropfbalsam an.
Preis 2.50 M. Wirkung schon nach
5 Tagen. Nur durch:
Hirsch-Apothete Straßburg 108 Elf.
Keltische Apotheke Deutschlands.

Tuch-Reste
zu Ausgen, Paletts, Rosen
weit unter Preis. Direkter
Versand moderner, feinsten
Stoffe zu jedermann zu wick-
lich billigen Preisen unter
Gewährung hohen Rabattes.
Muster fr. zur Ansicht ohne
Kaufzwang. **Paul Osw.**
Köppe, Niederlausitzer
Textilindustrie, Cottbus II,
10 Jähr. Bestehen.

Gefundenes Geld

ist es, wenn Sie bei Bedarf in
Herren- und Knaben-Stoffen

unser

Rester-Angebot

besserer Qualität berücksichtigen.
Verlangen Sie sofort durch Post-
karte Rostermuster; wir liefern hier-
von Coupons in allen Längen **enorm**
billig!

Lehmann & Assmy, Tuch-
fabrik
Spremberg, Postfach 10.

Junger Mann kann sich zum
Chauffeur

ausbilden. Beruf gleich. Eintritt
sofort oder später.

Automobilhaus Otter
Offenburg i. Baden.

Kirchliche Nachrichten.

22. Sonntag nach Trinitatis
3. Novbr. Reformationsfest.
Ev. Gottesdienst um 10 Uhr
mit Beicht und Abendmahl. Dann
Kindergottesdienst in den Schulen.
Um 1/2 2 Uhr Christenlehre mit den
Töchtern. 3 Uhr Bibelstunde im
Saal. Das Opfer vor- und nach-
mittags für die Bibelanstalt.
Mittwoch 6. Nov. abends 7/8
Uhr Bibelstunde unten.

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 3. November,
morgens 9 1/2 Uhr Predigt, vorm.
10 1/4 Uhr Sonntagschule, Mis-
sions-Sonntag, mittags 2 Uhr
Jungfrauenverein, abends 7 1/2
Uhr Erntedankfest.
Mittwoch, den 6. Nov. abends
8 Uhr Missions-Gebetstunde.

Altensteig.

Wähler-Versammlung.

Unser bisheriger Landtagsabgeordneter, Herr

Fabrikant und Gemeinderat Schaible von Nagold,

wird am **Sonntag den 3. November** von nachmittags **halb 4 Uhr** ab

im hiesigen Gasthaus zur „**Linde**“ (Saal) eine Versammlung halten, wozu die Herren Landtags-Wähler **aller Parteien** freundlich eingeladen sind.
Freie Diskussion mit parlamentarischer Ordnung.

Der Schaible'sche Wahlauschuss in Nagold.

Den echten „**Kornfranck**“ gibt es nur
unter diesem Namen! Die Pakete sind
grün und haben dunkelgrüne Bänder.

